



# Main-Kinzig-Kreis hilft Beruwala



Sparkasse Hanau 506 500 23  
 Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94  
 Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96



Spendenkonto 99994

DOKUMENTATION 3 APRIL 2006

Karl Eyerkaufers dritte Sri Lanka-Reise nach dem Tsunami setzt Meilensteine der Hilfsaktion  
 Klinik und Schulgebäude eingeweiht, zwei neue Kindergärten im Bau

## Aus Hilfe wird Freundschaft

Beruwala / Sri Lanka. Die Sonne brennt. 35 Grad am Vormittag, und wir haben Gänsehaut. Eine halbseitige Anzeige in der landesweit erscheinenden Tageszeitung „Daily News“ hatte das Großereignis angekündigt, und rund 3.000 Menschen sind gekommen. Es herrscht Festtagsstimmung in Chinafort, dem muslimischen Stadtteil von Beruwala. Aus allen Richtungen strömen Menschen zum „Naleem Hajjar Ladies College“, der größten Mädchenschule am Ort. Transparente sind gespannt, die Häuser geschmückt.

1.800 Schülerinnen tauchen den Schulhof mit ihrer blütenweißen Schulkleidung in gleißendes Licht. Sie werfen Blumen, als Landrat a.D. Karl Eyerkaufers mit seiner Ehefrau Marion die Szenerie betritt. Minuten später zerschneidet Eyerkaufers das Band zur Eingangstür des „Main-Kinzig-Buildings“. Mit Spenden der Bürgerinnen und Bürger des Main-Kinzig-Kreises ist am Naleem Hajjar Ladies College ein neues Gebäude mit zwei Stockwerken und acht Klassenräumen entstanden. Kosten inklusive Ausstattung: rund 30.000 Euro. Das neue Schulgebäude ist eines der größten Projekte der Hilfsinitiative des Main-Kinzig-Kreises für die Tsunami-Opfer in Sri Lanka.

Zum dritten Mal seit der verheerenden Flutwelle vom 26. Dezember 2004 sind wir in Sri Lanka. Zum dritten Mal tauchen wir in ein Wechselbad der Gefühle: Betroffenheit über noch immer große Not. Begeisterung über die Leistungen unseres Organisationsteams um Irsan Mohamed. Freude über das Lachen der Menschen, denen der Main-Kinzig-Kreis helfen konnte.



Ein sattliches Schulgebäude mit acht Klassenräumen trägt den Namen „Main-Kinzig-Building“.

Festtag: Umgeben von mehreren Tausend Menschen durchschneiden Marion Eyerkaufers, Irsan Mohamed und Karl Eyerkaufers das Band zum Eingang des neuen Schulhauses.

Die 1.800 Schülerinnen sorgten für einen festlichen Rahmen.







Das neue Schulgebäude ist ein ungewöhnliches Projekt auf Sri Lanka und gerade deshalb typisch für die Hilfe aus Hessens größtem Landkreis. Der Stadtteil Chinafort liegt nämlich auf einer Anhöhe. Als die Welle 40.000 Menschen an Sri Lankas Küsten tötete, bekamen sie hier nicht einmal nasse Füße. In Not geriet die Schule trotzdem, denn sie nahm in den Tagen nach der Katastrophe auf einen Schlag mehrere hundert Schülerinnen aus der Küstenregion auf und platzte seither aus allen Nähten. Viele der neuen Schülerinnen machte die Welle zu Waisen. Sie finden nach der Erweiterung wieder vernünftige Lernmöglichkeiten.

„Diesen zweiten Blick wünschte ich mir häufiger bei der Organisation von Hilfsprojekten“, bestätigt Jürgen Weerth. Der deutsche Botschafter hatte uns nach unserer Ankunft zum Essen in seiner Residenz in Colombo empfangen. Er hat in den vergangenen 15 Monaten nicht nur effektive Hilfsprojekte erlebt. Weerth hat gesehen, wie klapprige Fahrräder aus Deutschland eingeflogen wurden, Sportstars mit nie gezahlten Millionen winkten und Touristen am Strand wahllos Geld verteilten. „Wir helfen gezielt, wickeln alle Projekte mit unserem eigenen Organisationsteam vor Ort ab und finden so die wirklich Bedürftigen“, schildert Karl Eyerkafer sein Erfolgsrezept.

Einen Tag später in Maradana: Bei unserem Besuch im August standen hier, unweit des Hafens von Beruwala, noch Notzelte. Die sind verschwunden, seitdem die ärmsten Fischerfamilien im Oktober ein neues Apartmenthaus bezogen haben. Zwölf der 51 Wohnungen entstanden aus Spendenmitteln der Bürgerinnen und Bürger des Kreises. „Main-Kinzig-Wing“ steht seither am mittleren Teil des Gebäudes.



Viele der Schülerinnen mussten nach der Flutkatastrophe zu Schulen im Hinterland wechseln, was dort für große Raumnot sorgte.





## Neue Klinik eingeweiht

Heute ist wieder Festtag in Maradana. Der ganze Stadtteil ist auf den Beinen. Wir fahren vorbei an den Überresten der kleinen Klinik am Strand, von der die Welle nichts übrig ließ. Nur die Bodenplatte erinnert an das Gebäude. Im Februar standen wir hier und träumten vom Wiederaufbau. Heute ist es soweit. Unser Wagen kurvt durch ein paar Gässchen, dann sehen wir sie: die neue Maradana-Klinik.

Der Neubau liegt sicher im Landesinneren. Saubere, fröhlichfarbige Behandlungszimmer, ein kleiner Schlafraum für den Arzt, ein Wartezimmer mit dem Wappen des Main-Kinzig-Kreises an der Wand. Sofort wird klar: Unsere Freunde haben ganze Arbeit geleistet. Sie haben sich mal wieder nicht auf die Bürokratie verlassen, sondern einen Architekten verpflichtet und selbst gebaut.

Bei der Eröffnungsfeier müssen wir an aktuelle Nachrichten aus der Weltpolitik denken. Kampf der Kulturen? Nicht in Beruwala. Buddhistische Mönche beginnen mit ihrer Zeremonie, dann singt der Imam der muslimischen Gemeinde aus dem Koran, dazwischen stehen staunend wir Weißen. Wie bei der Schuleinweihung ist Prominenz zugegen. Der Bürgermeister, die Botschaftsvertreterin Dr. Corinna Fricke und die Direktorin der regionalen Gesundheitsbehörde Dr. U.K.D. Piyaseeli. Ein paar deutsche Touristen sind gekommen. Sie haben in ihren Hotels von dem Ereignis gehört. Zwei Studentinnen aus dem Taunus sind eigens aus dem Süden des Landes angereist. Sie absolvieren dort ein Praktikum im Krankenhaus.

Die meiste Freude bereiten uns die Hauptpersonen: die Nutzerinnen der Klinik. Das kleine Krankenhaus dient in erster Linie der Geburtshilfe und der Versorgung von Müttern mit Kleinkindern. „Seit der Flutkatastrophe mussten die hochschwangeren Frauen zu Fuß viele Kilometer zurücklegen, um sich vernünftig untersuchen zu lassen“, erinnert sich Dr. Piyaseeli in ihrer Eröffnungsansprache. Das ist vorbei.

„Der Dank gehört nicht mir“, verweist Eyerkauf auf die Spender, die sich speziell für die Klinik engagierten. Das sind die Musik- und Gesangvereine der Gemeinde Hasselroth, der Lions Club Main-Kinzig, die Sängerkunst Oberndorf, die „Kids“ des Volkshochs Rüdigerheim, der Musikverein Germania Steinau und als Hauptsponsor das Klinikum der Stadt Kassel. Sie alle sind auf einer Gedenktafel verewigt, die an der Fassade der Maradana-Klinik an den großen Tag erinnert.

Sie lassen uns nicht gehen, bevor der Landrat a.D. persönlich die ersten Patientinnen aufgenommen hat. Ravisha de Silva und Hairita Simsan sind die ersten von rund 7.000 Müttern und Schwangeren, die künftig hier versorgt werden. „Das Besondere an der Initiative des Main-Kinzig-Kreises ist die kontinuierliche Arbeit. Das ist keine punktuelle Hilfe mehr, sondern echter Aufbau“, lobt Botschaftsrätin Dr. Corinna Fricke in ihrer Ansprache.



Auf dem Dach der neuen Maradana-Klinik wehen deutsche und srilankische Flaggen. Für rund 7.000 Schwangere und junge Mütter ist wieder eine ortsnahe Versorgung gesichert.

Irsan Mohamed, Beruwalas Bürgermeister, Landrat a.D. Eyerkauf, die Direktorin der örtlichen Gesundheitsbehörde, Botschaftsrätin Dr. Corinna Fricke und Marion Eyerkauf bei der feierlichen Einweihung der Klinik.



## Hilfe, die ankommt

Nach drei Stunden Eröffnungsfeier in sengender Hitze ist unser Tagesprogramm noch nicht beendet. Wir wollen Menschen und Orte sehen, die bereits die Hilfe der Bürgerinnen und Bürger aus dem Main-Kinzig-Kreis erfahren haben. Wirken unsere Aktionen? Wir besuchen das kleine Mädchen, dessen schwere Verletzungen in Sri Lanka nicht behandelt werden konnten und das mit Hilfe der Spenden zur Operation nach Indien reisen durfte. Glücklicherweise schließt Marion Eyerkaufner ein lachendes und spielendes Kind in die Arme.

Wir fahren zum Main-Kinzig-Kindergarten, den wir im vergangenen August für 90 Kinder eröffneten. Karl Eyerkaufner freut sich über den tadellosen Zustand des in bunten Farben leuchtenden Hauses. Stippvisiten führen uns an einige der über 20 Schulen, die wir vor einem Jahr neu ausgestattet haben. Tische, Tafeln, Unterrichtsmaterial, sanierte Räume – auf Schritt und Tritt begegnet uns das Logo des Main-Kinzig-Kreises, das auf die Herkunft der Hilfe hinweist.

Irsan bemerkt unsere Zufriedenheit, und dennoch verfinstert sich seine Miene. „Jetzt muss ich euch noch etwas weniger schönes zeigen“, sagt er ernst und lenkt unseren Minivan zurück nach Maradana. Wir erkennen „unseren“ Abwasserkanal, der seit vergangenem Juli dank Spenden der Kommunen des Main-Kinzig-Kreises wieder für hygienische Verhältnisse sorgt. Schon im Sommer waren uns die erbärmlichen Bretterbuden direkt am Rand des Kanals aufgefallen. „Diesen Leuten hat bisher niemand geholfen. Man hat sie schlicht übersehen“, schildert Irsan die Situation. Die Geschwister Mohamed Ramzin, Fathima Nasliya und Mohamed Milhan leben mit ihren insgesamt 16 Familienmitgliedern in drei winzigen, fensterlosen Verschlagen. Der Monsun ließ das Holz faulen. Sanitäre Anlagen gibt es nicht.

Karl Eyerkaufner zögert keine Sekunde. Er braucht keine Worte, nur ein kurzes Nicken in Irsans Richtung. Sofort legt sich ein breites Grinsen auf das Gesicht unseres Freundes. Er hat schon wieder alles vorbereitet, zieht eine fertige Zeichnung für ein Dreifamilienhaus aus der Tasche. Die Grundstücksfrage ist geklärt, ein Ausweichquartier für die Bauphase organisiert. Die drei Familien begreifen sofort: Ihr Leiden hat schon bald ein Ende. 12.000 Euro kostet das Haus insgesamt. Für zwei Wohneinheiten gibt es bereits Sponsoren: Die Familie Jürgen Schillo aus Wächtersbach und die bekannte Freigerichter Tanzgruppe Free Motion unter ihrem Choreografen Kalli Goy und Helen Krupka, die den Erlös ihrer ausverkauften Vorstellung Ende vergangenen Jahres zur Verfügung stellte. Für die dritte Wohnung ist noch Platz auf der Tafel der Spender.

Diese drei Familien lebten noch immer in erbärmlichen Hütten. Das neue Haus ist bereits im Bau. Samstags entschied Karl Eyerkaufner den Bau eines Dreifamilienhauses. Am Mittwoch darauf war Grundsteinlegung. Typisch für die Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis.

An Stelle dieser Lehmhütte entsteht bis Mai einer von zwei neuen Kindergärten für Waisen in Hambarkota. In Würdigung der Spender werden sie Maintal- und Nidderau-Kindergarten heißen.



## Der Weg nach Süden

Aufbruch am nächsten Morgen. Wir verlassen Beruwala für eine zweitägige Tour nach Hambantota. Dort, am südlichsten Zipfel der Insel, schlug die Welle noch brutaler zu als an der Westküste. Und während nach Beruwala wenigstens 40 Prozent der Touristen zurückgekehrt sind, hat sich im Süden die Lage seit dem Tsunami kaum verbessert. Zumindest für zwei Projekte - zwei Kindergärten - will Karl Eyerkauffer die Hilfe des Kreises hierhin ausdehnen. Irsan möchte uns zeigen, welche Gegend und welche Betreiber er ausgewählt hat.

Karl und Marion Eyerkauffer nutzen die lange Reise, um auf dem Weg andere Projekte befreundeter Initiativen zu besuchen. Zwischenstopps bei der Partnerschule des Schlüchternen Ulrich-von-Hutten-Gymnasiums und bei einem von der Stadt Hanau finanzierten Kindergarten in Ahangama hinterlassen durchweg positive Eindrücke.

### Zwei Kindergärten für die vergessenen Waisen

Lafeer Mayel reicht zur Erfrischung aufgeschlagene Kokosnüsse. Unter den Palmen in seinem Garten steht eine ärmliche Lehmhütte. „Hier betreuen wir 30 Waisenkinder. Es sind viel mehr in dieser Gegend. Ich könnte leicht 70 holen, wenn ich den Platz hätte“, berichtet er. Wir sind in Samayipupa, einem vergessenen Ortsteil von Hambantota.

In den Überresten von rund 250 Häusern schlagen sich die Menschen mehr schlecht als recht durchs Leben. Kaum ein Fremder verläuft sich hierher. Lafeer hat in den Fluten Verwandte verloren. Jetzt kümmert er sich im Auftrag seiner religiösen Gemeinde um die Waisen der Gegend. „Ein Lehrer kommt nach der Schule für ein paar Stunden, aber eigentlich bräuchten die Kinder schon morgens Betreuung“, erzählt er uns. Staatliche Hilfe bekam er bisher nicht.

Marion Eyerkauffer muss den Kopf einziehen, um die dunkle, löchrige Lehmhütte zu betreten, in denen die Kinder für ein paar Stunden so etwas wie ein Zuhause finden. Irsan nimmt inzwischen Maß. Der Plan für den Main-Kinzig-Kindergarten in Maradana passt auch hier. Er braucht keinen Architekten mehr. Schon im Mai soll der neue Kindergarten fertig sein. Und er soll Maintal-Kindergarten heißen, weil er mit Spenden aus der zweitgrößten Stadt des Kreises gebaut wird. Die Telekommunikationsfirma Drillisch hatte 10.000 Euro gespendet, und beim Weltkindertag in der Büchertalschule in Wachenbuchen kam auch eine stattliche Summe zusammen.

Nur wenige Kilometer weiter entsteht nach dem gleichen Konzept der Nidderau-Kindergarten - gestiftet vom Erlös aus Sommerfesten der neun Nidderauer Kindertagesstätten. „Dass Kinder aus Deutschland zwei Kindergärten für Waisenkinder in Sri Lanka bauen, ist ein bewegender Gedanke“, bringt Marion Eyerkauffer unser aller Gedanken auf den Punkt. Wir verlassen Hambantota sehr zufrieden, beinahe glücklich. Unsere Freunde haben uns einmal mehr zur Not im Verborgenen geführt.







**Zum Abschied ein Grundstein**

Zurück nach Beruwala. An das heillose Verkehrschaos und die halsbrecherische Fahrweise haben wir uns längst gewöhnt. Niemals aber gewöhnen wir uns an die zertrümmerten Häuser, die entlang der Küstenstraße noch immer von Tod, Trauer und Elend zeugen.

Zwischenstopp bei Rose-Mary Perera in Maggona. Den katholischen Ortsteil von Beruwala hatte es schlimm erwischt. Und irgendwie haben ihn seither alle vergessen . . . fast alle. Für Rose-Mary beginnt heute so etwas wie Zukunft. Vor einigen Jahren verlor sie ihren Mann. Dann kam der Tsunami und ruinierte ihren kleinen Krämerladen. Ihr blieb nichts außer drei hungrigen Kindern – bis Irsan Mohamed von ihrem Schicksal erfuhr. Mit Spenden aus dem Main-Kinzig-Kreis baute Irsans Gruppe das Haus wieder auf, richtete den Laden neu ein, kaufte einen Kühlschrank für verderbliche Waren. Ich bin der erste Kunde, kaufe eine Handvoll Bonbons und habe selten mit größerem Vergnügen Geld ausgegeben.

Bald heißt es Abschied nehmen von Beruwala. „Vorher müssen wir noch etwas erledigen“, gibt sich Irsan am nächsten Morgen geheimnisvoll. Wir können es kaum glauben, als er wieder nach Maradana fährt, an den Kanal zu den drei Familien. Die Bretterbuden sind verschwunden. An ihrer Stelle lagern Kies und Zement. Wir feiern die Grundsteinlegung für ein Haus, dessen Bau Karl Eyerkaufner erst drei Tage zuvor beschlossen hatte. Und Irsan zeigt stolz sein spitzbübisches Grinsen . . .



Noch immer bittere Realität in Sri Lanka: Tsunami-Opfer in Notunterkünften, hier in Beruwalas Ortsteil Maggona.

Text: Uwe Amrhein / Fotos: Simone Schubert

Die Hilfe für die Tsunami-Opfer in Sri Lanka hat nichts von ihrer Dringlichkeit verloren. Wer die gezielten und von Landrat a.D. Karl Eyerkaufner persönlich organisierten Projekte unterstützen möchte, dem steht das Konto 99994 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis zur Verfügung. Die Bankleitzahlen lauten für die Sparkasse Hanau 506 500 23, für die Kreissparkasse Gelnhausen 507 500 94 und Kreissparkasse Schlüchtern 530 513 96. Für Fragen und Anregungen zu der Hilfsaktion des Main-Kinzig-Kreises steht der Partnerschaftsbeauftragte des Kreises, Karl-Heinz Schmitt unter Telefon 06181/292-2335, E-Mail karl-heinz.schmitt@mkk.de und Fax 06181/292-2777 zur Verfügung.

Dieser Reisebericht wurde in voller Länge veröffentlicht:  
 Gelnhäuser Neue Zeitung, Gelnhäuser Tageblatt, Hanauer Anzeiger  
 Hanau-Post, Kinzigtal-Nachrichten, Maintal-Tagesanzeiger.



# GELNHÄUSER Neue Zeitung

Wächtersbach,

titl  
Krejs

Kreis, Langers

Haselro

8. April 2006

Lokalzeitung für den Main-Kinzig-Kreis, Cellausen, Langers

Gründung, Biebergemünd, Jossgrund, Linsengericht, Hasselro

Wächtersbach,



## 2006 MANN-KINZIG-BULLDING Wird Lanka-Reise nach dem Tsunami setzt Mellensteine

Ein stattliches Schulgebäude mit acht Klassenräumen trägt den Namen „Main-Kinzig-Bullдинг“.

Die Sonne brennt. 35 Grad am Vormittag, und wir haben Gänsehaut. Eine halbseitige Anzeige in der landesweit erscheinenden Tageszeitung „Daily News“ hatte das Großereignis angekündigt, und rund 3.000 Menschen sind gekommen. Es herrscht Feststimmung in Chinafort, dem muslimischen Stadtteil von Beruwala. Aus allen Richtungen strömen Menschen zum „Naleem Hajjar Ladies College“, der größten Mädchenschule am Ort. Transparenz sind gespannt, die Häuser geschmückt.



Die 1.800 Schülerinnen sorgten für einen festlichen Rahmen der Schuleröffnung.

Beruwala: Karl Eyerkaufers dritte Sri Lanka-Reise



# Gelnhäuser Sogebblatt

Samstag, 1. April 2006

Heimatzeitung für Kinzigtal, Spessart und Vogelsberg

Nr. 78 – 1,00 € – D 3164

## Aus der Hilfe wurde Freundschaft

Karl Eyerkaufers dritte Sri Lanka-Reise nach dem Tsunami



Die neue Maradana-Klinik. Der Neubau liegt sicher im Landesinneren. Die Bevölkerung feiert die Eröffnung der neuen Einrichtung begeistert mit.



Das Lachen ist zurück: So wurden die deutschen Gäste an jeder Station der Reise begrüßt.



HILFE FÜR BERUWALA

Samstag, 15. April 2006

# Sammeln wird eine feste Freundschaft

Von Uwe Amrhein

Diese drei Familien leben noch immer in erbärmlichen Hütten. Das neue Haus ist bereits im Bau.

Region Hanau. Unmittelbar nach dem Seebeben vom Dezember 2004 in Sri Lanka hat sich der damalige Main-Kinzig-Landrat Karl Eyerkauf für den Wiederaufbau der Region Beruwala eingesetzt, wo er mit seiner Familie mehrfach Urlaub gemacht hatte und mit zahlreichen Spendengeldern aus dem gesamten Raum Hanau seitdem durch sein Bemühen in die Krisenregion geleitet worden. Jetzt war er zum dritten Mal seit dem Tsunami in Beruwala und informierte sich, wie es um den Aufbau bestellt ist. Kreis-Pressesprecher Uwe Amrhein war auch diesmal als Privatperson mit dabei und schrieb seine Eindrücke nieder.



**Aus der Hilfsaktion** wird eine feste Freundschaft

Karl Eyerkaufers dritte Sri Lanka-Reise nach dem Tsunami setzt Meilensteine der Hilfsaktion - Klinik und Schulgebäude eingeweiht / Von Uwe Amrhein



Wochenende, 1./2. April 2006

# HANAU POST

Heute mit  
TV-Magazin  
im Einzelverkauf  
rtv

REGIONAL AUSGABE DER OFFENBACH-POST

## 300 000 Euro für Hilfe, die auch wirklich ankommt

Landrat a. D. Eyerkaufers besuchte Projekte in Beruwala

Mittlerweile fast 300 000 Euro haben Bürger, Vereine, Unternehmen und andere Institutionen für die von Landrat a. D. Karl Eyerkaufers initiierte „Hilfe für Beruwala“ gespendet. Damit soll den Menschen in der Region des Fischerdorfes auf Sri-Lanka, das von der Tsunami-Katastrophe am 26. Dezember 2004 fast völlig zerstört worden war, eine neue Perspektive gegeben werden. Und die Hilfe kommt an, wie sich Karl Eyerkaufers bei seinem dritten Besuch nach der verheerenden Naturkatastrophe vor Ort überzeugen konnte. Privat begleitet wurde er von Kreis-Pressesprecher Uwe Amrhein, der seine Eindrücke einer denkwürdigen Reise beschreibt.



Samstags entschied Karl Eyerkaufers den Bau eines Dreifamilienhauses. Am Mittwoch darauf war Grundsteinlegung. Typisch für die Hilfe aus dem Main-Kinzig-Kreis.



# kinzigial-Nachrichten

Heimatzeitung für  
Kinzigtal, Spessart und Vogelsberg

Donnerstag, 13. April 2006

## Neues Schulhaus und Neubau einer Klinik

Altlandrat Eyerkaufert weiht in Beruwala zwei Gebäude ein / Dritter Besuch seit der Tsunami-Katastrophe 2004

Von **Uwe Amrhein**

**BERUWALA** Die Sonne brennt 35 Grad am Vormittag, doch wir haben Gänsehaut. Eine große Anzeigerin der landesweit erscheinenden Tageszeitung „Daily News“ hat das Ereignis angekündigt, rund 3000 Menschen sind gekommen. Es herrscht Feststimmung in Chinafort, dem muslimischen Stadtteil von Beruwala. Aus allen Richtungen strömen Menschen zur größten Mädchenschule am Ort. 1800 Schülerinnen tauchen den Schulhof durch ihre blütenweiße Schulkleidung in gleißendes Licht. Sie werfen Blumen, als Landrat a.D. Karl Eyerkaufert und seine Ehefrau Marion erscheinen.



Umgeben von mehreren tausend Menschen durchschneiden Marion Eyerkaufert, Irsan Mohamed und Karl Eyerkaufert am Eingang des neuen Schulhauses zu dessen Eröffnung symbolisch ein Band.  
Fotos: Simone Schubert



D 6796 A

# MAINTAL TAGESANZEIGER

25 Jahre

Unabhängige Tageszeitung im Main-Kinzig-Kreis

Nummer 82, 29. Jahrgang

Donnerstag, 6. April 2006

Einzelpreis € 1,-

## Altlandrat Karl Eyerkauf er engagiert sich für Flutopfer in Beruwala

### Aus Hilfe wird Freundschaft

Karl und Marion Eyerkauf er zu Besuch in Beruwala – Teil 1: Einweihung der Main-Kinzig-Buildings

Main-Kinzig-Kreis/Beruwala. – Anfang März ist Landrat a.D. Karl Eyerkauf er zum dritten Mal nach der Flutkatastro phe nach Sri Lanka gereist, um die Hil fe des Main-Kinzig-Kreises dort weiter voranzutreiben. Diesmal standen meh rere große Ereignisse auf dem Pro gram m. Fast 300 000 Euro haben Verei nige, Schulen, Kindergärten, Unterneh men, Kommunen und Privatleute im Main-Kinzig-Kreis gesammelt. Aus der Hilfe zum Überleben hat sich ein echtes Aufbauprogramm entwickelt.

Journalist Uwe Amrhein, der mit vor Ort war, beschreibt die Geschehnisse, die der Tagesanzeiger in drei Teilen veröffentlicht.

### „Echter Aufbau und keine punktuelle Hilfe“

Besuch in Beruwala – Teil 2: Eröffnung der Maradana-Klinik  
Main-Kinzig-Kreis/Beruwala. – Anfang März ist Landrat a.D. Karl Eyerkauf er zum dritten Mal nach der Flutkatastro phe nach Sri Lanka gereist, um die Hil fe des Main-Kinzig-Kreises dort weiter voranzutreiben. Der Tagesanzeiger ver öffentlicht heute den zweiten Teil des Berichts von Uwe Amrhein, der als Journalist mitgereist ist.

### Das Lachen kehrt zurück . . .

Besuch in Beruwala – Teil 3: Spenden der Firma Drillisch und vom Weltkindertag gut angelegt

Main-Kinzig-Kreis/Beruwala. – Anfang März ist Landrat a.D. Karl Eyerkauf er zum dritten Mal nach der Flutkatastro phe nach Sri Lanka gereist, um die Hil fe des Main-Kinzig-Kreises dort weiter voranzutreiben. Schulen, Häuser und Kindergärten wurden unter anderen gebaut. Journalist Uwe Amrhein schil dert seine Eindrücke.



Irsan Mohamed, Beruwalas Bürgermeister, Landrat a.D. Eyerkauf er, die Direk torin der örtlichen Gesundheitsbehörde, Botschaftsrätin Dr. Corinna Fricke un Marion Eyerkauf er bei der feierlichen Einweihung der Klinik. Foto: S. Schubert



# „Main-Kinzig-Building“ in Beruwala eröffnet

Landrat Karl Eyerkauf (SPD) war zum dritten Mal in der Tsunami-Region in Sri Lanka / 300.000 Euro für Wiederaufbau gespendet

Für 30.000 Euro wurden für das Naleem Hajjar Ladies College acht neue Klassenräume geschaffen.

**MAIN-KINZIG-KREIS/BERUWALA.** Betroffenheit über noch immer große Not und Freude über das Lachen der Menschen, denen der Main-Kinzig-Kreis helfen konnte – so erlebte Alt-Landrat Karl Eyerkauf (SPD) jetzt seinen dritten Besuch nach der Flutwelle in Beruwala in Sri Lanka. Auf seine Initiative hin spendeten Bürger aus dem Kreis nach der Naturkatastrophe im Jahr 2004 bereits an die 300.000 Euro für den Wiederaufbau.

Als einen der Höhepunkte der einwöchigen Reise schilderte Kreissprecher Uwe Amrhein die Eröffnung des „Main-Kinzig-Building“, einem zweistöckigen Neubau für das „Naleem Hajjar Ladies College“. Für 30.000 Euro entstanden acht Klassenräume inklusive Ausstattung. Das neue Schulgebäude gehört zu den größten Projekten der Hilfsinitiative des Main-Kinzig-Kreises.

Ungewöhnlich ist es zudem, denn der Standort im Stadtteil Chinafort liegt auf einer Anhöhe. In Not geriet die Mädchenschule, da sie in den Tagen nach der Flutwelle hunderte SchülerInnen aus der Küstenregion aufnahm. Viele von ihnen waren zu Waisen geworden. Jetzt haben sie wieder vernünftige Lernmöglichkeiten. Gerade deshalb ist das Projekt typisch für Eyerkaufers Hilfsaktion. Sein Freund Irsan Mohamed, örtlicher Koordinator der Hilfe, spürt hauptsächlich Menschen und Orte auf, an denen die internationale Hilfe sonst vorbeizöge. „Wir helfen gezielt, wickeln alle Pro-

jekte mit unserem eigenen Organisationsteam vor Ort ab und finden so die wirklich Bedürftigen“, erklärte Eyerkauf.

Im Oktober erhielten beispielsweise die ärmsten Fischerfamilien in Maradana ein neues Apartmenthaus. Zwölf der 51 Wohnungen entstanden aus Spenden des Main-Kinzig-Kreises. Im selben Stadtteil eröffnete Eyerkauf jetzt auch die neu gebaute Maradana-Klinik. Von dem Gebäude am Strand hat die Welle nichts übrig gelassen. Der Neubau steht jetzt sicher im Landesinneren. Das kleine Krankenhaus dient in erster Linie der Geburtshilfe und der Versorgung von Müttern und Kleinkindern.

## Neue Projekte geplant

Die Reise nach Sri Lanka diente aber auch dazu, neue Projekte in Angriff zu nehmen. Organisator Irsan machte Eyerkauf auf drei Familien aufmerksam, die in Bretterbuden ohne sanitäre Anlagen direkt am Rande des Abwasserkanals leben. Der ehemalige Landrat stimmte sofort zu, ein Dreifamilienhaus für 12.000 Euro zu errichten. Für zwei Wohneinheiten gibt es bereits Sponsoren. Für die dritte ist noch Platz auf der Tafel der Spender.

Zudem sollen in Hambantota, am südlichsten Zipfel der Insel, aus Main-Kinzig-Mitteln zwei neue Kindereinrichtungen für Waisenkinder entstehen. Dort hatte der Tsunami noch brutaler zugeschlagen, seitdem hat sich kaum etwas verändert.

Im Stadtteil Samayipupa wird mit Spenden der zweitgrößten Stadt im Kreis der Maintal-Kindergarten gebaut. Bereits im



BILD: PRIVAT

Mit 30.000 Euro Spendengeldern aus dem Main-Kinzig-Kreis ist das Main-Kinzig-Building des Naleem Hajjar Ladies Colleg errichtet worden.

Mai soll er fertig sein. Nur wenige Kilometer entfernt entsteht der Nidderau-Kindergarten, gestiftet vom Erlös aus Sommerfesten der neun Nidderauer Kindertagesstätten. „Dass Kinder aus Deutschland zwei Kindergärten für Waisenkinder in Sri Lanka bauen, ist eine bewegender Gedanke“, sagte Eyerkauf.

Wer die Hilfe für Beruwala unterstützen möchte, kann seine Spenden auf das Konto 99994 bei der Sparkasse Hanau (BLZ 50650023), der Kreissparkasse Gelnhausen (BLZ 50750094) und Kreissparkasse Schlüchtern (53051396) überweisen. Weitere Infos beim Partnerschaftsbeauftragten Heinz Schmitt, Telefon 06181/292-2335. FMI



## Kliniken und Kindergärten

Früherer Landrat besucht Hilfsprojekte in Sri Lanka

Im MAIN-KINZIG-KREIS. Mit rund 300 000 Euro, gespendet von Vereinen, Schulen, Kindergärten, Unternehmen, Kommunen und Privatleuten aus dem Main-Kinzig-Kreis, ist der frühere Landrat Karl Eyerkauf (SPD) im März zu einer einwöchigen Reise nach Beruwala in Sri Lanka gereist. Dort hat er mit Hilfe der einheimischen Bevölkerung ein Aufbauprogramm nach den Zerstörungen des Tsunami im Dezember 2004 in Gang gesetzt. Als einen der Höhepunkte des Aufenthalts schildert Kreispressesprecher Uwe Amrhein, der Eyerkauf bei der Reise begleitet hat, die Eröffnung des „Main-Kinzig-Buildings“, einer Mädchenschule in Chinafort, dem muslimischen Stadtteil von Beruwala. Aus den Spendengeldern vom Main-Kinzig-Kreis ist am „Naleem Hajjar Ladies College“ ein neues Gebäude mit zwei Stockwerken und acht Klassenräumen entstanden. Mit Investitionen von 30 000 Euro zählt es zu den größten Projekten des Kreises für die Tsunami-Opfer in Sri Lanka.

Da der Stadtteil Chinafort auf einer Anhöhe liegt, war die Schule von der Flutwelle verschont worden. Doch nach der Katastrophe mußte sie mehrere hundert Schülerinnen aus der Küstenregion zusätzlich aufnehmen. Viele von ihnen waren zu Waisen geworden. Durch den Anbau ist nun genug Platz geschaffen worden, um allen Mädchen vernünftige Möglichkeiten zum Lernen zu bieten.

Der Main-Kinzig-Kreis arbeitet mit einem Organisationsteam in Sri Lanka, das untersucht, wo die Bedürftigen sind und welche Hilfe am meisten gebraucht wird. So wurde beispielsweise in Maradana in der Nähe des Hafens von Beruwala ein Appartementhaus für die ärmsten unter den Fischerfamilien, die alles verloren hatten, errichtet. Zwölf der 51 Wohnungen sind finanziert aus Mitteln des Main-Kinzig-Kreises.

Jüngst eröffnet wurde in Maradana eine neue Klinik, deren altes Gebäude im Dezember 2004 zerstört worden war. Nun ist es auf sicherem Gelände weiter im Landesinneren wieder aufgebaut worden. Es bietet mehrere Behandlungszimmer, einen kleinen Schlafraum für den Arzt sowie ein Wartezimmer. Das kleine Krankenhaus dient vor allem der Geburtshilfe und der Versorgung von Müttern mit Kleinkindern.

Eyerkaufs Reise diente auch dazu, weitere Projekte mit dem örtlichen Beauftragten Irsan und seinem Hilfsteam auf den Weg zu bringen. Amrhein berichtet von einer Familie, die mit 16 Angehörigen in drei winzigen, fensterlosen Verschlägen ohne Bad oder Toilette haust. Irsan hatte die Pläne für ein Dreifamilienhaus schon vorbereitet, ebenso den Grundstückskauf. Eyerkauf mußte nur noch sein Einverständnis zur Bereitstellung von 12 000 Euro geben. Für zwei Wohneinheiten hatten sich schon Sponsoren gefunden. Nur für die dritte Wohnung wird noch ein Spender gesucht.

Schon im Mai soll in Samayipupa, einem Ortsteil von Hambantota, der Maintal-Kindergarten, gebaut nach den Plänen des Main-Kinzig-Kindergartens in Maradana, fertig sein. Finanziert wird er von der Stadt Maintal und Sponsoren aus der zweitgrößten Stadt des Main-Kinzig-Kreises. Wenige Kilometer weiter entsteht derzeit nach dem gleichen Konzept der Nidderau-Kindergarten, gestiftet aus dem Erlös der Sommerfeste der neun Kindertagesstätten in Nidderau.

■ Die Hilfe in Beruwala soll fortgesetzt werden. Spenden nimmt Karl Eyerkauf auf dem Konto 9 99 94 bei allen drei Sparkassen im Main-Kinzig-Kreis (Sparkasse Hanau BLZ 506 500 23, Kreissparkasse Gelnhausen 50750094, Kreissparkasse Schlüchtern 53051396) entgegen. Nähere Informationen zu den Projekten gibt der Partnerschaftsauftragte des Kreises, Karl-Heinz Schmitt, Telefon 0 61 81/2 92 23 35.



# Die freuen sich über unsere Hilfe



Beruwala/Sri Lanka. Die Sonne brennt, schon am Vormittag sind die Temperaturen auf 35 Grad gestiegen, und dennoch haben sich 3 000 Menschen auf dem Schulhof einer Mädchenschule in Beruwala auf Sri Lanka versammelt um die Einweihung eines neuen Gebäudes zu feiern. „Main-Kinzig-Building“ steht in großen weißen Buchstaben auf dem lilafarbenen Neubau. „Main-Kinzig-Building“, weil das neue Gebäude der „Naleem Hajjar“ Mädchenschule ohne die Menschen im Main-Kinzig-Kreis nicht gebaut worden wäre.

Die von dem ehemaligen Landrat Karl Eyerkaufner organisierte Hilfsinitiative des Main-Kinzig-Kreises für die Tsunami-Opfer in Sri Lanka hat das Schulgebäude in Auftrag gegeben. Den 30 000 Euro teuren Bau mit zwei Stockwerken und acht Klassenräumen finanzierte sie über Spenden.

Mit diesem Projekt hat die Hilfsinitiative gezeigt, dass ihr auch die Hilfe für Menschen, die auf den ersten Blick nicht von der Tsunami-Katastrophe betroffen sind, wichtig ist. Denn erst bei genauem Hinsehen wird klar, weshalb die Hilfe für die Mädchenschule so wichtig war. Das alte Schulgebäude liegt auf einer Anhöhe und wurde von der Tsunamiwelle im Dezember 2006 nicht be-

Diese Schülerinnen auf Sri Lanka freuen sich auf die großen Klassenräume in ihrem neuen Schulgebäude.

Fotos: privat





Karl Eyerkauf (Mitte mit Blumenkette) eröffnet das neue Schulgebäude mit den Namen „Main-Kinzig-Building“ auf Sri Lanka.



Ohne die Hilfe von Einheimischen könnten Karl und Marion Eyerkauf die vielen Projekte der Hilfsinitiative nicht planen.

schädigt. Aber in Not geriet die Schule trotzdem, denn sie nahm nach der Katastrophe auf einen Schlag mehrere hundert Schülerinnen aus der Küstenregion auf und platzte seither aus allen Nähten. „Diesen zweiten Blick wünschte ich mir häufiger bei der Organisation von Hilfsprojekten“, sagt Jürgen Weerth, deutscher Botschafter auf Sri Lanka.

Nun, gut ein Jahr nach dem Tsunami, ist das Haus fertig und 1800 Schülerinnen tauchten den Schulhof bei der Eröffnung mit ihrer blütenweißen Schulkleidung in gleißendes Licht. Sie warfen Blumen, als der ehemalige Landrat des Main-Kinzig-Kreises Karl Eyerkauf mit seiner Ehefrau Marion das Band zur Eingangstür des „Main-Kinzig-Buildings“ zerschchnitt.

Zum dritten Mal seit der verheerenden Flutwelle besuchten

Karl und Marion Eyerkauf Sri Lanka, um sich die Erfolge der Hilfsinitiative anzusehen, aber auch, um neue Hilfe zu leisten.

„Wir helfen gezielt, wickeln alle Projekte mit unserem eigenen Organisationsteam vor Ort ab und finden so die wirklich Bedürftigen“, beschreibt Karl Eyerkauf das Erfolgsrezept der Hilfsinitiative. Irsan Mohamed gehört zu dem Organisationsteam auf Sri Lanka und stellte Eyerkauf und seinem Team gleich nach der Schuleinweihung das nächste Projekt vor:

An einem Abwasserkanal in Madana, der ebenfalls mit Spenden aus dem Main-Kinzig-Kreis gebaut wurde, stehen heruntergekommene Bretterbuden. Eine Familie mit 18 Mitgliedern lebt dort in drei winzigen, fensterlosen Verschlägen. Der Monsun ließ das Holz faulen. Sanitäre Anlagen gibt es nicht. „Diese Leute wurden bisher schlicht übersehen“, schildert Irsan Mohamed die Situation. Ein Plan für den Bau eines Dreifamilienhauses hatte er zwar schon, aber das Geld fehlte.

Karl Eyerkauf nahm sich des Projekts noch während seiner Zeit auf Sri Lanka an. 12 000 Euro wird der Bau des Hauses insgesamt kosten. Für zwei Wohneinheiten gibt es bereits Sponsoren: Die Familie Jürgen Schillo aus Wächtersbach sponsort eine Wohneinheit, die bekannte Freigerichter Tanzgruppe Free Motion, mit dem Erlös ihrer ausverkauften Vorstellung Ende vergangenen Jahres eine weitere. Für die dritte Wohnung sucht die Initiative zurzeit noch einen Spender.

Auch ohne das gesamte Geld zusammen zu haben begannen die Arbeiten auf Sri Lanka. Die Bretterbuden sind schon verschwunden. An ihrer Stelle lagern Kies und Zement. Gerade mal drei Tage nachdem Karl Eyerkauf den Bau des Hauses beschlossen hatte, legte er selbst den Grundstein für ein Gebäude, an dem sicher eine Plakette des Main-Kinzig-Kreises an die Helfer erinnert wird. (FNP)



## Germans donate medical centre for tsunami affected people in Beruwala

by K. A. Perera, Kalutara Corr.

Karl Eyermauer (Former District Minister of Main Kinzig-Kreis, Germany, after ceremonially opening the building for a new Medical Centre at Maradana in Beruwala, said that "The inhabitants of Main Kinzig - Kreis in Germany, took prompt action to grant relief to the tsunami affected families in the Kalutara district, specially in the Beruwala area. Now the people are enjoying the benefits. More than three million rupees was granted by the people of main Kinzig Kreis, Germany, he said.

He also said relief measures were granted to the affected families and 17 schools had been renovated and re-equipped. A new pre-school had been inaugurated and 25 fishing boats had been given to fisherfolk of Beruwala.

The construction of a new building for the clinic will be a great benefit to the pregnant mothers. At present they have to walk a long distance to obtain drugs and to consult a Medical Officer, he added.

He also thanked Irshah



Karl Eyermauer (Former District Minister of Main - King Zig Kreis) Germany University the plaque to ceremonially opened the Medical Centre at Maradana, Beruwala. Marlon Eyermauer, Dr. Corina Frickle - Counsellor Head Partnership Office, Sri Lanka, Embassy in Germany, Dr. U. K. D. Piyaseeli, Directress NIHS Kalutara, Mazhim Mohammed Chairman U.C. - Beruwala and Irshah Mohammed are also in the picture. (Left) Religious ceremonies conducted before opening the new building. (Right)

Mohammed and his group, who identified, co-ordinated and implemented all relief activities.

Mazhim Mohammed, Chairman of UC Beruwala, said that due to the tidal wave, the Medical Centre was completely damaged and there were problems in erecting a new building

for the clinic. The Maradana area is densely populated and the pregnant mothers and children were compelled to face immense inconveniences to consult Medical Officers and obtain drugs. The construction of a new building with all facilities is a great blessing and he thanked the former District

Minister of Main-Kinzig-Kreis in Germany for the initiative he took to construct a new building. It is a great and meritorious deed, he said.

Dr. Corina Frickle, Counsellor Head, Partnership office, Sri Lanka Opposition Beruwala, Irshah Samsudeen and Rila Farook were also present.

Marlon Eyermauer Dr. T. Lingarajah, Director of Health Service, Beruwala, Dr. Anil Kodippilli - MOH - Kalutara, Irfan Muusi, Leader of the Opposition Beruwala, Irshah Samsudeen and Rila Farook were also present.



# Daily News

www.dailynews.lk

SRI LANKA'S NATIONAL NEWSPAPER SINCE 1918

23.2.

## Opening Ceremony of Two Storyed MAIN - KINZIG - BUILDING

at  
KL/NALEEM HAJIAR LADIES COLLEGE BERUWALA

(Navodya School)

(Former KL /China fort Muslim Baiika Maha Vidyalaya)

Donated by

The People of Main - Kinzig - Kreis ,Germany

on 24<sup>th</sup> February 2006 at 10.00 a.m.

Chief Guest

**Hon. KARL EYERKAUFER**

( Former District Minister , Main - kizig - kreis , Germany)

Sri Lanka

Germany







#### Message from Karl Eyerkauffer - Former District Minister of Main-Kinzig-Kreis/ Germany

Shocked by the unspeakable tragedies caused by the TSUNAMI disaster, Main-Kinzig-District in Germany supported by its inhabitants, schools, organizations and municipalities launched a major relief action for the Kaitara District and city of Beruwala as early as January 2005.

Since then 17 schools have been renovated, re-equipped or built. A new kinder garden has been inaugurated. 25 fishing boats have been given to local fishermen. We also supported the important projects such as "Tsunami Memorial Residence", helping twelve families to return back to decent housing facilities.

Next to that, our aid has helped a large no of small entrepreneurs such as tailors, carpenters, electricians, repair shop and merchants to re-open their shops and business. On 25<sup>th</sup> February we will open MARADANA CLINIC, Which was also destroyed by TSUNAMI.

I am very happy to declare open to day, 24<sup>th</sup> of February 2006 the MAIN - KINZIG BUILDING FOR KL/NALEEM HAJIAR LADIES COLLEGE donated by the people of MAIN -KINZIG -KREIS/ GERMANY. I hope that the Two Storeyed Class Room Building Block with 8 class Rooms will give the School easy terms for good education and learning. My idea is to arrange a friendly school - partnership with a school in the District of Min - Kinzig - Kreis.

A very speedy thank you goes to Irsan Mohamed and his Group, who is responsible for all activities of the District of Main - Kinzig - Kreis in Sri Lanka. Without Mr. Irsan Mohamed and his Group - this help Programme would clearly not be as successful as it actually is. The MAIN-KINZIG-BUILDING for KL/NALEEM HAJIAR LADIES COLLEGE is the best argument for that.



#### Message from the Principal of the College.

I am indeed happy to associate with KL/ Naleem Hajiar Ladies College, Beruwala as it's principal when she is blessed with a new double storeyed building with eight classrooms from Germany. It is a donation by the bountiful countrymen of the district of Main-Kinzig Kreis of Germany.

Yes, it is admitted that only buildings and other physical resources do not make a complete Educational Institution. But the age has dawned where the educational set-up needs urgent adjustments. Since children are our concern we tirelessly work in a team to give our best

by facilitating for or a fuller life. We create a pleasant learning atmosphere to make a "Child Friendly" school based on child centered curriculum. We provide them ample opportunities to be leaders with a balanced personality.

We render our dedicated service to produce a younger generation with thoughts of unity in nation building along with religious perspectives with higher ethics, based upon National Educational goals.

The school community is bubbling with life and vitality. Out of progress is the fruit of a collective united effort of the staff, School Development Society, Old Girls Association, Class Circles, well wishers and students. I am deeply grateful to Mr. Irsan Mohamed & his Group (Tsunami Disaster Relief Response) through whom Mr. Karl Eyerkauffer - Former District Minister and the people of Main Kinzig of Germany were able to bring this to a reality.

I am also thankful to all those who shared with me in my vision of producing balanced personalities and upheld me in My affairs.

I wish that this institution will flourish in the future as a radiating centre for the production of good leaders with healthy attitudes and values.

May God Guide & Bless us!

N. Haleema Najibdeen,  
Principal



#### Message from the Secretary of School Development Society

It is with great pleasure and pride that I extend this message on the opening of the new double storeyed building with eight classrooms in our school. It's a donation from Germany by the people of Main - Kinzig - Kreis through Mr. Karl Eyerkauffer. We appreciate and thank all those concerned. It's a boon to us, our big thanks go to Mr. Irsan Mohamed group for all their valuable efforts.

This institution faced many difficulties in accommodating rapid increase in students roll. As a remedial measure to overcome to this problem to a certain extent, this building brought us a great relief.

Like in the past, under the able and efficient leadership of the present principal Ms. N. Haleema Najibdeen the school has started taking strides during the last five years with the support of the parents and the well wishers.

In the recent past the school was excelled in curricular and co- curricular activities. Special mention has to be made on the excellent performance in the G.C.E. (O/L), (A/L) Students.

#### A glance at the progress of the college...

- Functioning of G.C.E. (A/L) Streams such as Bio- Science, Physical Science, Commerce & Arts in planned manner.
- Amity English Medium Projects
- Bi - Lingual projects in the field of co- curricular activities the following projects are note worthy.
- Seminars and workshops on Personality Development for senior students
- Work shop & seminars to refreshen teachers knowledge on modern teaching methodology
- Girls Guides & Little Friends ● Class Circles
- Nutritional Project ● Young writers club
- Helping hand project ● Scrabble club ● Philatelic club

On behalf of the School Development Society I thank the Zonal Education Office, China Fort Zakath Committee, Donors, well wishers, Members of the Old Girls Association and the Parents for all their co - operations extended so far. Further to achieve our cherished vision, I earnestly appeal to all concerned to give their fullest support to make our college one of the best in the Island of Sri Lanka.

AL- Haj M.C.M. Miswer

## German help for tsunami relief projects

B. M. Mukthar

**BERUWALA:** The Main-Kinzig district in Germany launched a massive relief projects with the support of municipalities social organisations and schoolchildren in the Kalutara district since the tsunami occurred, said Kart Eyarkauer - Former District Minister of Main-Kinzig Kreis, Germany after opening two storeyed Main-Kinzig Kreis - Building At Naleem Hadjar Ladies College, Beruwala recently.

College Principal Haleema Najibdeen welcomed the gathering.

She said there should be congenial environment to impart second education to the children. The building with eight classrooms will give the

school more accommodation for sound education and learning. "My idea is to arrange a friendly school partnership with a school in the district of Main-Kinzig-Kreis," she added.

She said the donation was a meritorious Act. The teachers and the pupils will enjoy the benefits and there is better facilities for the teachers to impart a second education to children. She thanked the staff and Irsan Mohammed and his group (Tsunami Disaster Relief Responses) and Kart Eyarkauer - Former District Minister and the people of Main-Kinzig of Germany.

DAILY NEWS TUESDAY MARCH 07 2006



DAILY NEWS THURSDAY MARCH 02 2006



**NEW BUILDING:** The new two storey-building at Naleem Hadjar Ladies College which was opened by Karl Eyarkauer - the Former District Minister of Main-Kingzing-Kreis-Germany recently at China Fort, Beruwala. (Pic by M. B. M. Mukthar)

சுடர் ஒளி \*சனிக்கிழமை, மார்ச் 04, 2006



பேருவளை, மருதானையில் ஜேர்மன் கின்ஸிக் கிரேஸ் மாநில மக்களின் 30 லட்சம் ரூபா உதவியுடன் நிர்மாணிக்கப்பட்ட சுகாதார நிலையத்தை ஜேர்மனிய மாவட்ட அமைச்சர் கர்ல் ஏயர் கவுபர் திறந்து வைப்பதையும், நகர பிதா மலாஹிம் முஹம்மத், எதிர்க் கட்சித் தலைவர் இர்பான் முர்ஸி, மனிய தூதரக கவுன்ஸிலர் கலாநிதி கொரினா பிகல், ஜேர்மன் அமைச்சரின் இலங்கை இணைப்பாளர் இர்ஸான் முஹம்மத், டாக்டர் யு.கே.டி. பியசீலி, நகரசபை உறுப்பினர் ஏ.சி.பி. முஹம்மத் உட்பட பிரமுகர்கள் பலரும் படத்தில் காணப்படுகின்றனர். (ண்-125)





## ஜெர்மனியின் உதவியுடன் பேருவளை மருதானையில் புதிய சுகாதாரப் பணிமனை

(பேருவளை விசேட நிருபர்)

சனாமி ஆழிப்பேரலை இலங்கையில் ஏற்படுத்திய அழிவுகளையும், உயிர்ச்சேதங்களையும் கேள்விப்பட்ட ஜெர்மன் மக்கள் அதிர்ச்சியும், கவலையும் அடைந்தனர் என்று ஜெர்மன், கின்ஸிக் கிரீஸ் மாநில அமைச்சர் கார்ல் ஏ. கவுபர் பேருவளை மருதானையில் உரை நிகழ்த்தும்போது குறிப்பிட்டார்.

சனாமியால் அழிவுற்ற மருதானை சுகாதார மத்திய நிலையத்துக்குப் பதிலாக கின்ஸிக் கிரீஸ் மாநில மக்களின் நிதியுதவியுடன் சுமார் 35 இலட்சம் ரூபா செலவில் நிர்மாணிக்கப்பட்ட சுகாதாரப் பணிமனைத் திறப்பு விழாவில் கவுபர் பிரதம அதிதியாகக் கலந்து கொண்டார்.

மருதானை, வெத்திமிராஜபுரையில் நிர்மாணிக்கப்பட்ட இந்தச் சுகாதாரப் பணிமனையை கின்ஸிக் கிரீஸ் மாநில அமைச்சர் சம்பிரதாய பூர்வமாகத் திறந்துவைத்தார்.

மாநில அமைச்சர் கார்ல் ஏ. கவுபர் தொடர்ந்து பேசுகையில் ஜெர்மன் நாட்டு மக்கள் இலங்கை மக்கள் மீது பரிவும், அபிமானமும் கொண்டவர்கள். இலங்கை மக்களுக்கு ஏற்பட்ட இந்த அனர்த்தத்தை தமக்கு ஏற்பட்ட துயராகவே ஜெர்மன் மக்கள் கருதுகின்றனர். இன்று திறந்துவைக்கப்பட்ட சுகாதாரப் பணிமனையின் சேவையை

பேருவளை, மருதானை மக்கள் சிறந்த முறையில் பெற்றுக்கொள்ள வேண்டுமென்று ஆசைப்படுகின்றேன். இரலான் முஹம்மத் குழுவினர் செயற்றிறன் கொண்டவர்கள் என்றும் அவர்கள் நம்பிக்கையுடனும், விடாமுயற்சியுடனும் ஈடுபட்டு தங்கள் புனர்நிர்மாணப் பணிகளை மேற்கொண்டுள்ளனர் என்றும் கார்ல் ஏ. கவுபர் புகழாரம் சூட்டினார்.

பேருவளை நகர சபைத் தலைவர் மலாஹிம் முஹம்மத் தனது உரையில் "பேருவளை மருதானை மக்களுக்கு இன்று ஒரு நல்ல நாள். தமது பிரதேச அடிப்படைத் தேவைகளில் ஒன்றான இந்தச் சுகாதாரப் பணிமனையை அவர்கள் சிறந்த முறையில் பயன்படுத்துவர் என்று நம்புகின்றேன். ஜெர்மனிய மக்கள் எம்மீது இரக்கமும், அபிமானமும் கொண்டிருந்த காரணத்தினாலும், கார்ல் ஏ.கவுபர் இந்தப் பணியின் உந்து சக்தியாக இருந்ததனாலும் இந்த சுகாதார சேவா நிலையம் எமக்கு கிடைத்தது"

கருத்துரை, தேசிய சுகாதார நிலையப் பணிப்பாளர் டாக்டர் திருமதி யூ. கே. ம. பியசிலி பேசும்போது பேருவளை மருதானையிலும் அதன் சுற்றுப்புறங்களிலும் வதியும் கர்ப்பிணிகள், நாய்மார்கள், குழந்தைகள் இந்தச் சுகாதார மத்திய நிலையத்தின் மூலம் ஓர் அரிய சேவையைப் பெற முடியும் என்று கூறினார். (இ)

